

WHO/UNICEF- Initiative BABYFREUNDLICH: Statement zu Stillen und Säuglingsernährung während des Covid-19-Ausbruchs

23. März 2020

Stillen

Es gibt starke Evidenz, dass das Stillen Babys vor der Manifestation von Infektionen schützt. Muttermilch enthält zahlreiche lebendige Bestandteile, einschließlich Immunglobulinen, antiviraler Faktoren, Zytokinen und Leukozyten, die dabei helfen, Krankheitserreger zu zerstören und das Immunsystem des Babys zu stärken. **Insofern sollte derzeit jede Mutter verstärkt ermuntert und begleitet werden, ihr Kind zu stillen.**

Müttern sollte weiterhin ermöglicht werden, so viel wie möglich mit ihrem Baby zusammenzubleiben (24 Stunden Rooming-in) und direkten Hautkontakt zu ihm zu haben, denn beides fördert die Bindung und erleichtert das Stillen. Die Mütter haben Zugang zu fachlicher und praktischer Unterstützung.

Wenn Mütter teilweise stillen, können sie ermutigt werden, die Menge an Muttermilch, die sie geben können, zu maximieren, oder, falls sie das wünschen, wieder zum ausschließlichen Stillen zurückzukehren. Wenn Mütter in Erwägung ziehen, ihre Babys abzustillen, lohnt sich ein sensibel geführtes Gespräch über die wissenschaftlich belegten Vorteile, die das fortgesetzte Stillen während des Covid-19-Ausbruchs bietet.

Angesichts des Schutzes, den Muttermilch und Stillen dem Baby bieten, und der minimalen Rolle, die sie bei der Übertragung von Atemwegsviren spielen, erscheint es sinnvoll, alles in unserer Macht Stehende zu tun, um das Stillen gerade jetzt zu fördern, zu schützen und zu unterstützen.

Ernährung mit Säuglingsnahrung

Wenn aus individuellen Gründen das Stillen nicht gewünscht oder möglich ist, gilt es, die aktuellen Richtlinien zu Hygiene und Reinigung der Ausrüstung einzuhalten. Eltern sollten dabei unterstützt werden, beim Füttern mit der Flasche auf die Signale ihres Babys zu achten und darauf einzugehen. Die Anzahl der Menschen, die das Kind füttern, gilt es zu begrenzen.

Weiterführende Informationen finden Sie hier:

babyfreundlich.org/fileadmin/user_upload/download/Downloads_2018/Elterninfo_Mit-der-Flasche-fuettern.pdf

Wir sollten alles tun, um in der aktuell herrschenden Unsicherheit den Müttern und Eltern das Stillen, sichere Bindungen und liebevolle Ruhe im Umgang mit ihrem Baby zu ermöglichen.

Stillen bei Covid-19-Infektion der Mutter

In Muttermilch von infizierten Frauen wurden bisher keine Erreger von COVID-19 nachgewiesen, wenn sich auch die Untersuchungen noch auf eine sehr kleine Fallzahl beziehen. Im Gegenteil gibt es Hinweise darauf, dass Kinder vor Manifestation der Infektion geschützt sind. Die Infektion kann auf die gleiche Weise auf das Baby übertragen werden wie bei allen anderen Menschen in engem Kontakt miteinander. Die Vorteile des Stillens sind größer als die möglichen Risiken einer Übertragung des Virus.

Es gelten folgende Vorsichtsmaßnahmen, um die mögliche Weitergabe von Covid-19 von der Mutter an das Baby zu begrenzen:

- Mindestens 20 Sekunden gründliches Händewaschen, bevor das Baby gestillt wird
- Die Mutter vermeidet das Husten oder Niesen während des Stillens

Sollte die Mutter sich mit einem Mundschutz sicherer fühlen, so kann dieser in Erwägung gezogen werden. Gleichzeitig sollte das Risiko einer ausreichenden Beschaffungsmenge ebenso überdacht werden wie die negativen Auswirkungen auf die Kommunikation und Bindung zum Kind – gerade in der sensiblen Zeit des Wochenbettes. Daher wird er von uns nicht ausdrücklich empfohlen. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Mundschutz selbst zu nähen, der dann bitte regelmäßig bei 95° oder mit Hygienespüler gewaschen wird.

Falls abgepumpte Muttermilch gefüttert wird:

- Reinigung der Milchpumpe nach jeder Verwendung
- Sorgfältige Reinigung der Ausrüstung vor oder nach jeder Benutzung
- Regelmäßige Sterilisation der Ausrüstung
- Flaschen, Sauger und Milchpumpen nur für ein Baby in Nutzung

Ernährung mit Säuglingsnahrung bei Covid-19-Infektion von Mutter oder Vater

Es gelten folgende Vorsichtsmaßnahmen, um die mögliche Weitergabe von Covid-19 von der Mutter oder dem Vater an das Baby zu begrenzen:

- Gründliches Händewaschen vor Berührung von Baby, Flaschen oder Nahrung
- Tragen eines Mundschutzes während der Fütterung. Es besteht auch die Möglichkeit, einen Mundschutz selbst zu nähen, der dann bitte regelmäßig bei 95° oder mit Hygienespüler gewaschen wird.
- Sorgfältige Reinigung der Ausrüstung vor oder nach jeder Benutzung
- Regelmäßige Sterilisation der Ausrüstung
- Flaschen und Sauger nur für ein Baby in Nutzung

Eltern sollten darauf hingewiesen werden, dass für Babys im ersten Lebensjahr Säuglingsanfangsnahrung (Pre) verwendet werden sollte. Keine Folgenahrung für Säuglinge unter 6 Monaten, bitte auf ausreichende Bevorratung hinweisen.

Stärkung enger und liebevoller Beziehungen

Unabhängig von der gewählten Methode der Ernährung ist es sehr wichtig, dass die Bedürfnisse des Babys nach emotionaler Nähe zu den Eltern oder primären Betreuungspersonen weiterhin berücksichtigt werden. Die Babys stets dicht bei sich zu haben und ihr Bedürfnis nach Nahrung, Liebe und Trost zu erfüllen, sind für die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Entwicklung der Babys überaus wichtig. Außerdem trägt dies zum mentalen Wohlbefinden der Mutter im postnatalen Zeitraum bei.